



Sonnig, sehr heiß

Sehr warme Luft bestimmt weiter das Wetter bei uns.

Schlaglöcher gefährden den Verkehr

KASSEL. Viele Straßen unserer Region sind mit Schlaglöchern übersät. Vor allem auf den kleineren Landesstraßen wird das Fahren zunehmend gefährlicher. Experten etwa des ADAC warnen seit Jahren vor der Unfallgefahr auf Holperpisten. Obwohl Milliarden in die Sanierung investiert werden, ist ein Ende des Problems nicht absehbar.

Der damalige Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) hatte bereits 2015 eine Summe von 2,7 Milliarden Euro für den Straßenbau versprochen.

Forscher tüfteln seit längerem an superhaltbarem Asphalt, der die Gefahren mindern könnte, allerdings bisher mit nur mäßigem Erfolg. Wir beschreiben besonders betroffene Streckenabschnitte, auf denen Fahren gefährlich ist.

Wenn auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, Schlaglochpisten in der Region kennen, können Sie uns gern schreiben an online@hna.de.

AUS DEN LÄNDERN

ZUM TAGE

Ein Zeichen setzen

Chantal Müller über die Stadtentwicklung

Mit dem geplanten Multifunktionshaus auf dem Homberger Marktplatz hat die Stadt das Potenzial, etwas zu verändern in der Altstadt. Das Haus könnte zu einem Treffpunkt und Weiterbildungsort werden – für Kinder, für Jugendliche, für Erwachsene. Ein Ort, an dem sich alle Generationen wiederfinden, vielleicht sogar miteinander in Kontakt kommen.

Damit all das aber klappt und es mit dem Umbau im kommenden Jahr tatsächlich losgeht, muss die Stadt sich sputen. Denn es geht nicht nur um leer stehende und sanierungsbedürftige Häuser, um Organisationen, die auf die neuen Räumlichkeiten warten oder um eine hohe Summe Fördergeld, die ohne rechtzeitige Fertigstellung fehlen würde.

Es geht auch darum, die Stadt wieder interessant zu machen – Leben in die Altstadt zu bringen. Und ein Zeichen zu setzen, den Bürgern zu zeigen: Wir werden aktiv und schaffen das, was wir uns vorgenommen haben. Denn dann ist auch davon auszugehen, dass dieses Haus irgendwann auch eröffnet wird – im Gegensatz zu anderen Projekten. chm@hna.de



Musikschutzgebiet: Heller Stern am Festivalhimmel

Während große Festivals oft versuchen, sich gegenseitig mit noch größeren Namen zu übertrumpfen, taucht das Team des Homberger Musikschutzgebiets tief in die unterschiedlichen Musikszenen ein und findet die musikalischen Sterne von morgen. Dabei bewegt es sich fernab von Genre Grenzen. Auf dem Grünhof mischt sich vom 30. August bis 2. September

Indie-Rock mit Electro, HipHop, Punk, Funk, Hardcore, Folk. Mit dabei sind die Leoniden, deren Name zwar Sternschnuppenstrom bedeutet, die aber keineswegs kurz davor

sind, zu verglühen. Das MSG – das auch Tageskarten bietet – ist ein vergleichsweise kleiner Stern am Festivalhimmel, aber dafür ein sehr heller. (may)

Foto: MSG/nh **KULTUR**

Homberg erhält ein Multifunktionshaus

Alte Fachwerkhäuser in der Innenstadt sollen saniert werden

Von Chantal Müller

HOMBERG. Mit dem Bau eines neuen Multifunktionshauses in der Homberger Altstadt soll spätestens im Sommer 2019 begonnen werden. Denn: Bis Oktober 2020 muss alles definitiv fertig sein. „Wir haben dann nur 15 Monate Bauzeit. Das ist sehr sportlich“, sagte der beauftragte Ingenieur Thimo Glomb, der am Montag in der öffentlichen Bauausschusssitzung die Pläne für das Gebäude vorstellte.

Noch im August sollen die Ideen für das Haus, das auf einer Fläche von 850 Quadratmetern Platz für Volkshochschule, Musikschule, Starthilfe, Familienzentrum, Elternschule und Awo bieten soll,

mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden. Dann solle so schnell wie möglich der Bauantrag gestellt werden. „Das müssen wir noch 2018 machen, sonst bekommen wir Schwierigkeiten“, so Glomb. Für das drei Millionen Euro teure Projekt erhält die Stadt vom Bund eine Förderung von 2,7 Mio. Euro. Die steht ihr aber nur dann vollständig zu, wenn die Arbeiten inklusive Schlussabrechnung bis Dezember 2020 beendet sind. Die Stadt trägt die Restkosten in Höhe von 300 000 Euro.

Besonders das Gebäude an der Holzhäuser Straße 3, dessen Erd- und Obergeschoss integriert werden soll, habe Verzögerungen verursacht. Im Gebäude seien Gefahrstoffe wie Phenole und Quecksilber gefunden worden. Das Haus ist so stark verformt, dass Deckenbalken durchgebrochen waren und sich die Giebelwand gelöst hatte. „Wir haben die Fassade zurückverankern müssen und Stahlträger eingebaut. Jetzt ist es standsicher“, berichtete der Planer. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass es im Haus mehr als einmal gebrannt habe. „Vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss sind verkohlte Balken aufgetaucht“, erzählte der Planer. Da Gebäude sei aber für die Pläne unverzichtbar. Das Architekturbüro Hess setzt bei seinen Planungen nachhaltige Materialien. **ZUM TAGE HINTERGRUND, SEITE 3**

wie Phenole und Quecksilber gefunden worden. Das Haus ist so stark verformt, dass Deckenbalken durchgebrochen waren und sich die Giebelwand gelöst hatte.

„Wir haben die Fassade zurückverankern müssen und Stahlträger eingebaut. Jetzt ist es standsicher“, berichtete der Planer. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass es im Haus mehr als einmal gebrannt habe. „Vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss sind verkohlte Balken aufgetaucht“, erzählte der Planer. Da Gebäude sei aber für die Pläne unverzichtbar. Das Architekturbüro Hess setzt bei seinen Planungen nachhaltige Materialien. **ZUM TAGE HINTERGRUND, SEITE 3**

Hintergrund

Platz für Jugend und Kultur

Mit dem geplanten Multifunktionshaus auf dem Homberger Marktplatz soll ein Ort für soziokulturelle Integration entstehen. Ziel ist es, Jugend- und Kulturangebote zu schaffen und sozial-integrative Einrichtungen an einem Ort zu bündeln. In den von allen Teilnehmern nutzbaren Räumen ist dann Platz für Betreuung, Beratung, Berufsvorbereitung und -qualifizierung sowie für Kurse unterschiedlichster Art. Das Haus soll Anlaufstelle für Hilfeleistungen werden, sagte Thimo Glomb bei der Projektvorstellung.

Beim Bau des Hauses müssen Architekten und Planer vor allem auf Nachhaltigkeitskriterien achten, die vom Bund vorgegeben sind. Dazu zählen etwa Baustoffe, die ökologisch sein müssen, und die ökonomische Qualität. Das ganze Multifunktionshaus muss also auch wirtschaftlich sein. (chm)

Deutschland und die Welt



Exaktere Abgaswerte, höhere Kfz-Steuer

Wer ab 1. September einen Neuwagen kauft, der muss sich auf höhere Kfz-Steuern einstellen. Grund sind neue Abgastests mit Messwerten, die auch beim Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß näher an die Wirklichkeit rücken. Der ADAC hat für 15 Pkw-Modelle schon mal gerechnet: 14-mal wird's teurer, einmal billiger.

WIRTSCHAFT

Sparen sich die Deutschen arm?

Der Wert des Spar- und Anlagevermögens der Deutschen ist im ersten Quartal des Jahres erstmals gesunken. Aufgrund der gestiegenen Inflation gelingt es unter dem Strich nicht mehr, über alle Anlageformen ein Plus zu erzielen. Damit können sich die Deutschen für ihr zurückgelegtes Geld immer weniger leisten.

BLICKPUNKT

Flüchtlinge dürfen nicht von Bord

Europa ist zum Greifen nah – doch die Migranten im Hafen von Catania müssen weiter auf dem Schiff ausharren, das sie aus Seenot rettete. An Bord der „Diciotti“ sind 177 Menschen, die laut UN-Flüchtlingshilfswerk in ihren Herkunftsländern Miss-handlungen und Folter erlitten haben.

BLICKPUNKT

Tipps fürs Erben und Vererben

Die meisten Menschen, die ein Erbe hinterlassen wollen, halten klare Verhältnisse bei der Aufteilung ihres Besitzes für sehr wichtig. Was man als Erblasser, aber auch als Erbe beachten sollte, wie ein Testament verfasst werden sollte und was von Internet-Testamenten zu halten ist lesen Sie auf

WIRTSCHAFT

Sommer 2018 nicht auf Rekordkurs

Trotz lange anhaltender Hitze befindet sich der diesjährige Sommer nicht auf Rekordkurs. Die Durchschnittstemperatur des Jahrhundertsommers 2003 (19,6 Grad) wird nach vorläufiger Einschätzung des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sehr wahrscheinlich nicht übertroffen.

MENSCHEN

Das ist der Kader der MT Melsungen

Morgen startet Handball-Bundesligist MT Melsungen in die neue Spielzeit. Erster Gegner in der Kasseler Rothenbach-Halle ist ab 19 Uhr der SC Magdeburg. Wir stellen vorab den Kader von Trainer Heiko Grimm vor und geben den Spielern sieben Wünsche mit auf den Weg, damit die Saison ein Erfolg wird. **SPORT**



Westermann liest in Wabern

Prominenter Besuch bei der Kulturwoche in Wabern: Am Mittwoch, 31. Oktober, wird Christine Westermann im Kulturbahnhof auftreten. Die Journalistin und Moderatorin liest aus ihrem Buch „Manchmal ist es federleicht – Von kleinen und großen Abschieden“. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 20 Euro. Karten für die Lesung sowie für die weiteren Veranstaltungen der Waberner Kulturwoche gibt es ab dem 3. September im Rathaus Wabern. Reservierungen auch unter Tel. 0 56 83/5 00 90. (akl) Foto: Bettina Fürst Fastré/KiWi/nh **SEITE 4**



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel